**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 36 (1938)

Heft: 3

Rubrik: Mitteilungen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

hätten Tripper, es schade ihnen nichts; diese leichtsinnigen Leute haben ja keine Ahnung von dem wahren Wesen des Trippers und seinen möglichen Folgen.

Wenn ein Tripper unzwedmäßig behandelt wird, so können schwere Nachkrankheiten die Folge sein. Es treten im Körper Veränderungen auf, die niemals wieder beseitigt werden können. Ja, das Leben selber kann gefährdet merden. So treten oft Berengerungen der Harnwege auf, besonders bei Männern sind diese wichtig; sie kommen durch Narbenbils dung zustande und durch die behinderte Urins absonderung und die daraus erfolgende Stauung können schwere Nierenerkrankungen ent= stehen. Dann treten bei Tripper durch Ueber= gehen der Infektion ins Blut oft Gelenkentzündungen auf, die zur Bersteifung von Geslenken, besonders des Kniegelenkes, führen können. Auch Herzkrankheiten können dadurch zustande kommen, ganz ähnlich wie nach schwe= rem Gelenkrheumatismus. Die chronischen Nie= renkrankheiten und die Herzkrankheiten sind geeignet, das Leben bedeutend abzukurzen, und mancher hat eine schwache Stunde, eine Folge eines Rausches, schwer gebüßt.

Bielfach glaubt sich der Mann geheilt, wenn keine deutlichen Erscheinungen der Krankheit mehr bestehen; doch ist diese "Seilung" oft trügerisch. Es können noch lange, nachdem alle Krankheitszeichen, wie Ausfluß und Brennen, aufgehört haben, noch Gonokokken in den oberflächlichen Schichten der Harnwege vorhanden sein. Diese Kotken, die ein Schmaroperdasein führen, ohne die Gewebe besonders zu reizen, weil diese an sie gewöhnt worden sind, können in frische, gesunde Organe gebracht, plöplich wieder an Kraft gewinnen und da fchmere Infektionen erzeugen. Dies ist sehr oft der Fall, wenn ein nicht ganz geheilter Mann in gutem Glauben, er fei nicht mehr gefährlich, heiratet. Dann kann er die Krankheit auf seine junge, unschuldige Frau übertragen und fie einem schweren Siechtum ausliefern.

Nicht nur die Frau wird infiziert und kann für Jahre frank werden, sie kann auch die Krankheit auf ihre Kinder übertragen. Allers dings ist dies nicht der Fall, wenn der Tripper gleich ansangs auf die Eileiter übergreift; denn dort können so schwere entzündliche Beränderungen sich ausbilden, daß eine Schwangerschaft überhaupt für immer ausgeschlossen bleibt. Es kommt dann zu Giterungen der Eileiterschleimhaut; die Spitheldecke wird ab-geschilfert, dadurch entstehen bei der Heilung Berklebungen und Verwachsungen der gegenfeitigen Wände; besonders das Franfenende verklebt und dann ift der Gileiter verschloffen. Gerade bei Tripper geschieht dies fast immer beidseitig: kein Sperma kann dann noch ein Ei erreichen, eine Befruchtung fommt nicht mehr in Frage. Aber die Entzündung greift weiter auf das Beckenbauchfell und die Sileiter. Dadurch entstehen Berwachsungen der Eileiter und der Gierstöcke mit der Beckenwand und den anderen Organen (Därme ufw.), felbst die Gebärmuter kann mit der Umgebung verwachsen. Dann entstehen auch Abszesse nicht nur in der Gileiterhöhlung, sondern auch im Eierstock, wo meist die Insektion ein gesprunsenes Graaf'sches Bläschen ergreift. Es köns

nen umfangreiche geschwulstartige Tumvren entstehen, in denen man sogar nach der Hersenschaft von der Gerschaft von Gerschaft vo

Das Vertrauensprodukt auch für Sie!

ausnahme nur schwer die ursprünglichen Teile erkennen kann. Dabei wird die Periode verändert; es treten starke und verlängerte Regelblutungen ein, Schmerzen im Unterleib, auch nach Abklingen der ersten stürmischen Erscheinungen; Frauen in diesem Justande sühren ein Dasein des Siechtums und der verlorenen Hossung auf Mutterglück, das sie höchst bedauernswert macht.

Wenn vorerst die Tripperinsektion auf den Gebärmutterhals beschränkt bleibt und Eileiter und Eierstöde nicht ergreift, so ist eine Bestuchtung möglich; es wird zwar die Schwansgerschaft durch übermäßigen, dünnen Ausssusgestödt (nicht zu verwechseln mit der normalen, krimeligen Absonderung der Schwangeren), doch geht sie gut vonstatten und die Geburt ist normal. Aber im Wochenbette tritt die Insektion durch die wunde Gebärmutter, in der sie sich einnistet dis in die Eileiter, und die oben geschilderten Folgen sind nun da als Folgerscheinung der Geburt. So kommt die sogenannte Einkindunsruchtbarkeit zustande.

Die Uebertragung während der Geburt auf die Augen des Kindes haben wir oben schon berührt; ebenso die Uebertragung des Trippers auf kindliche Genitalschleimhäute durch Unreinlichkeit.

Wir sehen also, daß gerade auf dem Gebiete der Geschlechtskrankheiten falsche Ansichten und Meinungen, leichtstunige Behandlung oder Unterbleiben einer solchen und endlich der Glaube an besondere Kräfte der Kurpfuscher unendliches Unglück stiften, und daß Aufklärung der weitesten Bolkskreise, wie sie die Gesellschaften zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten in den verschiedenen Ländern anstreben, auß wärmste zu begrüßen sind.

#### Büchertisch.

Sippichaftstafeln. Nach Dr. med. Karl Aftel, Präsident des Thüringischen Landesamtes für Kasseweien, nebst einer großen und kleinen Ahnentasel. In Kartonmappe Mt. 2.80. J. F. Lehmanns Berlag, Münschen, 1938. Auslandspreiß Mt. 2.10.

Die gebräuchlichste Form, eine Ahnenschaft sestzuhalten, ist die Ahnentasel (bezw. Ahnenkartei). So wertwoll eine solche Aufstellung, die die verschiedenen Erbströme aufzeigt, auch ist, wenne wir etwas über Erbeigenschaften darauß ersahren wollen. Hier kann nur die Sippschaftstasel Außtunft geben. Sie sagt uns, welche Beranlagungen und Eigenschaften innerhalb zwei und mehr Generationen bei den verschiedenen Gliedern der Sippe vorkommen und gibt uns den Rachweis, daß es sich um vererbte Anlagen handelt.

Die Empfängnisderhütung auf natürlichem Bege nach Anaus. Bon Dr. H. J. Gers ster: Zweite Auflage. Bolkstümliche Bearbeitung. Benno Schwabe & Co., Verlag, Basel. (Preis nicht angegeben.)

Es handelt sich bei dieser Schrift um eine Anleitung zur Empfängnisderhütung nach den Anslichten den Prof. Knaus, einer Sache, die in Fachkreisen höchst umstritten ist. Knaus glaubt, daß eine Empfängnis an bestimmten Tagen zwischen den Berioden ausgeschlossen seine Sempfängnis an bestimmten Tagen zwischen dem zehnten und achzehnten Tage nie. Z. B. beim Regelthpus von 28 Tagen nur zwischen dem zehnten und achzehnten Tage eine Bestuchtung eintreten könne. Bei anderen Erhpen etwas verschieden. Gestützt auf eigene Ersahrungen ist es uns nicht möglich, dieser Anslicht zuzusstimmen; Leute, die darauf vertrauend ihr Geschlechtsseben regeln, dürsten eventuell schwere Enttäuschungen erseben, so angenehm es auch wäre, wenn die Sache stimmen würde.

Der Siedlergarten mit Höchstertrag. Bon Stadtgartenmeister E. Wenzel. 76 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. Kartoniert KM. 1.80. Falken-Berlag Erich Sicker, Berlin-Schildow.

Die richtige Betrenung, selbst des kleinsten Gärtchens, ist heute wichtiger denn je. Nicht nur der Garteninhaber hat seine Freude, wenn er erheblich mehr ernten kann als früher, es werden damit zugleich wichtige volkswischaftsliche Ausgaben ersüllt. Hier zeigt ein erschrener Siedlungsfachmann, wie man mit allen Mitteln der Praxis die Ernte bis zum Höchstertrag steigern kann.

Kurzes Lehrbuch der Geburtshilse. Bon Dr. R. Hubert, Prosessor an der Universität Göttingen. 290 Seiten mit 75 Abbildungen. In Leinen RM. 7.50.

Das Buch erschien in der neuen Lehrbuchsammlung "Hochschulwissen in Einzeldarstel-lungen" des Berlages Quelle & Meher. Der Berlag will mit dieser Sammlung dem Studenten und allen, die bestrebt sind, ihre Renntnisse der fortschreitenden Forschung anzupas= sen, gute und handliche Fachbücher bereitstellen. Ein möglichst niedriger Preis bei guter Aus-stattung der einzelnen Bände soll die Anschaffung erleichtern und vor allem beim Studenten die Freude am eigenen Lehrbuch wie-der wach rufen. Der Band über Geburtshilfe zeigt die gediegene Aufmachung der Sammlung. Papier, Druck und Abbildungen werden den höchsten Anforderungen gerecht. Der Einband ist einfach und zwedmäßig. Die textliche Gestaltung verrät den klaren Blid des Berfassers sür die Bedürsnisse des Studenten und des sertigen Arztes. Im Bordergrund der Betrachtungen steht die praktische Geburtshilfe. Der Versasser legt Wert darauf, daß Verständs nis für das normale und pathologische Beschehen in der Schwangerschaft, während der Geburt und im Wochenbett geweckt wird. Dementsprechend erfolgt die Darstellung pathologischer Zustände möglichst im unmittelbaren Anschluß an die Schilderung des entsprechenden physiologischen Vorganges. Im Hindlick auf die Ersordernisse der Praxis werden die Krankheitssymtome, die Disserntialdiagnose und die Technik der Behandlung besonders eingehend dargestellt. Von den Abbildungen ift hervorzuheben, daß die geburtshilflichen Ope-rationen (Zange, Extraction, Wendung) durch Photogramme wiedergegeben werden, die am Phantom hergestellt find. Da der Student diese Operationen fast ausschließlich am Phantom übt, erscheint diese Art der Darstellung besongeeignet, ihm das Gelernte erneut anschaulich vor Augen zu führen. Das Buch kann daher dem Studenten ebenfo empfohlen werden wie dem praktischen Arzt, dem es Gelegenheit gibt, ohne großen Zeitauswand Teilgebiete seines Faches nachzulesen und so den Zusammenhang zwischen den Fällen seiner Braxis und der systematischen Lehre herzu-stellen. Besonders begrüßt muß in diesem Zusammenhang das ausführliche Register werden, das die Brauchbarkeit des Buches für Studium und Praxis wefentlich erhöht.



Fr. 10,390. 50

36.95 26.60

#### Die Schweizer Bebamme

## Iahresrechnung des Schweiz. Hebammenvereins pro 1937.

2. 3. 4. 5.	A. Einnahmen.  Saldo-Bortrag	21. —	Reisespesen und Taggelber (Fortsetzung): Reisespesen Präsidentin  "Afssierin .  "Assierräsidentin .  "Beisitzerin .  10. Porti, Telephon und Mandate: Porti und Telephon der Präsidentin .  """" Aufsierin .  """" Rassierin .  """" Rassierin .  11. Arankenkassebeiträge für über 80jährige Mitglie 12. Betriebsspesen und Berschiedenes:
2. 3. 4. 5. 6.	1218 Jahresbeiträge à Fr. 2. — (Ausstand Fr. 84.—) 21 Neueintritte à Fr. 1.— Rapitalrückzahlungen: Bezug aus Sparhest Kantonalbant Brugg Couponsteuer und Obligationen Kantonalbant Brugg Couponsteuer und Obligationsstempel (Pro 1936 unstigtig verausgabt) Jinsen: Jinsen: Jinse von Sparheste Kantonalbant Brugg Jinse von Sparheste Kantonalbant Brugg Lerschiedene Beiträge: Berschuf von Hebammenbroschen Schweiz. Unfalls u. Haftpslichtversicherung Winterthur Bersicherungsgesellschaft Jürich Forto-Küdvergütungen	21. —  3,670. — 3,500. —  14. 25  198. 35 496. 25  62. 80 209. —	Reisespesen Präsibentin  " Uktuarin " Kasserräsibentin " Bizepräsibentin " Beisperin  10. Porti, Telephon und Mandate: Porti und Telephon ber Präsidentin " " " Uktuarin " " " Rasserin " " " " Rasserin " " " Rasserin " " " " " " Rasserin " " " " " " " " " " " " " " " " " " "
3. 4. 5. 6.	21 Neueintritte à Fr. 1.— Rapitalrückzahlungen: Bezug aus Sparheft Kantonalbank Brugg Ablauf von zwei Obligationen Kantonalbank Brugg Couponfteuer und Obligationsstempel (Pro 1936 unstightig verausgabt) Zinfen: Zins von Sparhefte Kantonalbank Brugg Zins von 5 Obligationen Kantonalbank Brugg Berschiedene Beiträge: Berschuf von Hebammenbroschen Schweiz. Unfalls u. Haftpflichtversicherung Winterthur Bersicherungsgesellschaft Zürich Vorto-Küdvergütungen	21. —  3,670. — 3,500. —  14. 25  198. 35 496. 25  62. 80 209. —	" Aftuarin " Kassepräsidentin " Bizepräsidentin " Beisizerin 10. Porti, Telephon und Mandate: Porti und Telephon der Präsidentin " " " Alfuarin " " " Rasserin " " " Rasserin " " " Bizepräsidentin Nachnahmen und Mandate der Kasserin 11. Krankenkassebeiträge für über 80jährige Mitglie
5. 6.	Rapitalrückzahlungen: Bezug aus Sparheft Kantonalbank Brugg Ablauf von zwei Obligationen Kantonalbank Brugg Couponfteuer und Obligationsftempel (Pro 1936 un- richtig verausgabt) Zinfen: Zins von Sparhefte Kantonalbank Brugg Zins von 5 Obligationen Kantonalbank Brugg Berfchiedene Beiträge: Berfauf von Hebammenbrofchen Schweiz. Unfall- u. Haftpflichtversicherung Winterthur Berficherungsgesellschaft Zürich Forto-Küdvergütungen	3,670. — 3,500. — 14. 25 198. 35 496. 25 62. 80 209. —	"Rasserräsidentin. "Beisigerin. "Beisigerin 10. Porti, Telephon und Mandate: Porti und Telephon der Präsidentin """"Rasserräsidentin """""Rasserräsidentin """"""Rasserräsidentin """""""""""""""""""""""""""""""""""
5. 6.	Bezug aus Sparheft Kantonalbank Brugg Ablauf von zwei Obligationen Kantonalbank Brugg Couponfteuer und Obligationsstempel (Pro 1936 un- richtig verausgabt) Zinfen: Zins von Sparhefte Kantonalbank Brugg Zins von 5 Obligationen Kantonalbank Brugg Berschiedene Beiträge: Berschuf von Hebammenbroschen Schweiz. Unfall- u. Haftpflichtversicherung Winterthur Bersicherungsgesellschaft Zürich Vorto-Küdvergütungen	3,500. —  14. 25  198. 35 496. 25  62. 80 209. —	"Bizepräsibentin. "Beisitzerin  10. Korti, Telephon und Mandate: Korti und Telephon der Präsidentin """"""Altuarin """"""Rassierin """"""""""""""""""""""""""""""""""""
5. 6.	Ablauf von zwei Obligationen Kantonalbank Brugg Couponsteuer und Obligationsstempel (Pro 1936 unschidig verausgabt) Zinsen: Zinsen: Zinse von Sparheste Kantonalbank Brugg Zinse von 5 Obligationen Kantonalbank Brugg Berschiedene Beiträge: Berschuf von Hebammenbroschen Schweiz. Unfalls u. Haftpslichtversicherung Winterthur Bersicherungsgesellschaft Zürich	3,500. —  14. 25  198. 35 496. 25  62. 80 209. —	"Beisitzerin  10. Porti, Telephon und Mandate: Porti und Telephon der Präsidentin  """"""Aassiderin  """""""""""""""""""""""""""""""""""
5. 6.	richtig verausgabt)  Zinfen: Zins von Sparhefte Kantonalbank Brugg  Zins von 5 Obligationen Kantonalbank Brugg  Berschiedene Beiträge: Berkauf von Hebammenbroschen  Schweiz. Unfall= u. Haftpflichtversicherung Winterthur  Berschaerungsgesellschaft Zürich  Porto-Küdvergütungen	198. 35 496. 25 62. 80 209. —	10. Porti, Telephon und Mandate: Porti und Telephon der Präsidentin  " " " " Aftuarin  " " " Rassierin  " " " " Bizepräsidentin  Nachnahmen und Mandate der Kassierin  11. Krankenkassebeiträge für über 80jährige Mitglie  12. Betriebsspesen und Verschiedenes:
<ul><li>5.</li><li>6.</li></ul>	Zinfen: Zinfen	198. 35 496. 25 62. 80 209. —	Porti und Telephon der Präsidentin  " " " " Aktuarin  " " " Rassierin  " " " " Bizepräsidentin  Nachnahmen und Mandate der Kassierin  11. Krankenkassebeiträge für über 80jährige Mitglie  12. Betriebsspesen und Verschiedenes:
6.	Kins von Sparhefte Kantonalbank Brugg	496. 25 62. 80 209. —	" " " " " " Aftuarin " " " " Rassierin " " " " " Bizeprässibentin " " " " " " Bizeprässibentin " Nachnahmen und Mandate der Kassierin  11. Krankenkassebeiträge für über 80jährige Mitglie 12. Betriebsspesen und Verschiedenes:
6. , 7.	Äins von 5 Obligationen Kantonalbank Brugg Berschiedene Beiträge: Berkauf von Hebammenbroschen Schweiz. Unfall- u. Haftpflichtversicherung Winterthur Bersicherungsgesellschaft Zürich	496. 25 62. 80 209. —	" " " Rafsierin " " " " Bizepräsibentin Nachnahmen und Mandate der Kassierin  11. Krankenkassebeiträge für über 80jährige Mitglie 12. Betriebsspesen und Verschiedenes:
6. , 7.	Berfchiedene Beiträge: Berfauf von Hebammenbrofchen . Schweiz. Unfall- u. Haftpflichtversicherung Winterthur Berficherungsgesellschaft Zürich	62. 80 209. —	n " " Bizepräsidentin Nachnahmen und Mandate der Kassierin 11. Krankenkassebeiträge für über 80jährige Mitglie 12. Betriebsspesen und Verschiedenes:
, <b>7.</b>	Bertauf von Hebammenbroschen . Schweiz. Unfall- u. Haftpflichtversicherung Winterthur Bersicherungsgesellschaft Zürich	209. —	11. Krankenkassebiträge für über 80jährige Mitglie 12. Betriebsspesen und Berschiedenes:
, <b>7.</b>	Schweiz. Unfall- u. Haftpflichtversicherung Winterthur Versicherungsgesellschaft Zürich Porto-Rückvergütungen	209. —	12. Betriebsspesen und Berschiedenes:
, <b>7.</b>	Versicherungsgesellschaft Zürich Korto-Kückvergütungen		12. Betriebsspesen und Verschiedenes:
, <b>7.</b>	Porto-Rückvergütungen	09. 20	
		225.92	Briefträger und Erstellung ber Jahresrechnung .
٥.	(Ratchanta.	223. 92	Total der Ausga
	Firma Guigoz, Buadens (Für Unterstützungskasse) .	100. —	and the second s
	Firma Persil, Hentel & Cie., Basel		Bilanz.
	Firma Restlé, Bevey (Für Unterstützungskasse)	500. —	Total der Einnahmen
	Total der Einnahmen		Total der Ausgaben
	Total con contagnon		Raffabeste
p=	B. Ausgaben.	42	
- 1.	15 Gratifikationen	660. —	Bermögensbestand per 31. Dezember 193
2	20 Unterstützungen		Raffabestand
	Beiträge an Vereine und Zeitungen:	1,000.	1 Obligation à Fr. 4000. — der Marg. Kantonalb
٥,	Schweiz. Frauenblatt	10, 30	1 Obligation " " 2000.— " " "
	Zentrale für Frauenberufe, Zürich	60. —	1 Obligation " " 3000.— " "
	Bund schweiz. Frauenvereine, Biel	20. —	1 Obligation ", ", 1000.— ", ", ", ", ", ", ", ", ", ", ", ", ",
	Sekretariat Sittliches Volkswohl, Zürich	30. —	1 Obligation ", " 3000.— ", " ", " Sparhefte der Aarg. Kantonalbank
4.	Beiträge an 3 Sektionen	90. —	
5.	Druckjachen	49, 15	<b>%</b> 1
6.	Delegierten= und Generalversammlung:		Bermögens-Bergleichung.
	Taggelber bes Zentralvorstandes nach Sarnen	150. —	
	Bahnauslagen des Zentralvorstandes nach Sarnen.	54. 50	Vermögen per 31. Dezember 1936
7.	Honorare für den Zentralvorstand	1,050. —	Vermögen per 31. Dezember 1937
8.	Rapitalanlagen:		Verminder
	Einlage auf Sparhefte Kantonalbank Brugg	6,761.55	~ X
	Bins ber Sparhefte Kantonalbank Brugg		Schingnach = Dorf, ben 31, Dezember 1937.
	Depotgebühr 1937	<b>3.</b> 25	Die Zentralkassierin:
9.	Reisespesen und Taggelder:		
	Revisorinnen nach Sarnen und Schinznach Uebersetzerin an der Generalversammlung	48. 55	Geprüft und richtig befunden:
	herr Wallimann, Alpnach-Dorf, für Protokoll der	96.85	Schingnach = Dorf, den 25. Januar 1938.
	Generalversammlung	100. —	Die Revisor
	Herr Pfr. Büche für schriftliche Arbeiten	8. —	
			Frau B. Boßhar
	Uebertrag Fr.	10,390.50	Frau H. Schenker

, attauta	20.00
" Rassierin	41. —
" Bizepräsidentin	31, 3 <b>0</b>
" Beisitzerin	33. —
10. Porti, Telephon und Mandate:	
10. Aporti, Letephon and Admidute:	000 00
Porti und Telephon der Prasidentin	202. 30
" " " Aktuarin	44. 30
" " " " Raffierin	94.60
" " " Bizepräsidentin	14.90
Rachnahmen und Mandate der Kassierin	245. 21
11. Krankenkassebeiträge für über 80jährige Mitglieder	400. —
	<b>±00.</b>
12. Betriebsspesen und Berschiedenes:	
Briefträger und Erstellung ber Jahresrechnung	25. —
Total der Ausgaben	11,585.66
and the second s	9 10 10 19
Bilanz.	1.0
Total der Einnahmen	11,647. 25
Total der Ausgaben	11,585. 66
Raffabestand	61. 59
Bermögensbestand per 31. Dezember 1937.	1
Bermoffensoenung ber 31. Degember 1991.	1 12
Raffabestand	61. 59
1 Obligation à Fr. 4000. — der Aarg. Kantonalbank	4,000. —
1 Obligation " " 2000.— " " "	2,000. —
1 Divingtion 2000	3,000. —
1 Obligation 1000	1,000. —
4 Delination 2000	3,000. —
Sparhefte der Aarg. Kantonalbank	5,929.65
Total	18,991. 24
Vermögens-Vergleichung.	
Vermögen per 31. Dezember 1936	19,172.78
Vermögen per 31. Dezember 1937	18,991. 24
Verminderung	181. 54
Schingnach= Dorf, ben 31. Dezember 1937.	
Die Zentralkassierin: Fran	ı Pauli.
Geprüft und richtig befunden:	
Schingnach=Dorf, den 25. Januar 1938.	
Die Revisorinn	en:
Frau B. Boßhart, L	Bruggen.
Frau H. Schenker, S	
· ·	

Rechnung der "Schweizer Hebamme" pro 1937.						
Einnahmen.						
Ubonnemente ber Zeitung       Fr. 5,123.35         Inferate       , 5,244.25         Erlöß auß Abreffen       , 75.—         Kapitalzinfe       , 161.15						
Total Fr. 10,603.75						
Ausgaben.						
Für Druck ber Zeitung Fr. 4,680. —						
Für Drucksachen " 153. 50						
<b>Brovision</b> 15% Inserate						
Honorare:						
Redaktion " 1,600. —						
Zeitungskommission " 200. —						
Nebertrag Fr. 8,067.65						

Honorar bes Revisors. Spesen und Taggelber, Bersammlung Sarnen An zwei Einsenderinnen Porto und Spesen ber N torin und Kassierein		""	20. — 150. — 20. — 32. 05
1	Total		8,289. 70
Bila Cinnahmen	n z.	Fr.	10,603. 75
Ausgaben		,,	8,289. 70
Mehreinnahmen Vermögen am 1. Januar	 1937	Fr.	2,314. 05 4,131. 35
Bermögen am 31. Dez. An die Krankenkasse .	1937	Fr.	6,445.40 1,200.—
Verbl	eiben	Fr.	5,245. 40

Uebertrag Fr. 8,067. 65

Q	} e 1	c m	ög	e n	ŝb	e ft (	ınd.	
Kassabuch Ko Nr. 445 05 Drei Anteils	31						Fr.	3,595. 05
Volksbank Kaffafaldo .			•				" .	750. — 150. 35
					Tı	otal	Fr.	4,495.40

Die Unterzeichneten haben vorstehende Rechnung geprüft, mit ben Belegen verglichen und in allen Teilen für richtig befunden.

L. Devauthéry. E. Ingold.

#### Jahresrechnung der Schweiz. Hebammen-Krankenkasse per 1937.

Sinnahmen.		Bilang per 31. Dezember 1937.
Mitglieder-Beiträge: Fr.	Fr.	Total Einnahmen
a) des Betriebsjahres 37,341.30		Total Ausgaben
b) rückständige 1936 96. —		
c) vorausbezahlte 1938	37,629. 30	Wehreinnahmen pro 1937 1,283.09
Erfat für Bundesbeitrage	824. —	Aktiven.
Eintrittsgelder	42. —	Fr. Fr.
Rrankenscheine	292. —	Raffabestand 165. 87
Beiträge des Bundes:	202.	Postchect-Konto 1,817. 06 1,982. 93
a) orbentliche		Depositenhest Nr. 79,747 der Zürcher Kantonabank, in
b) außerordentliche 430. 10	4,880. 10	Winterthur
Beiträge der Kantone Zürich u. Graubünden	116. 30	Sparheft Nr. 795,101 der Zürcher Kantonalbank, in
Rückerstattungen:	110. 50	Winterthur 8,863.75
a) Krankengelder 249. —		Werttitel laut Verzeichnis
b) Borti	1,101.90	
	1,101.00	Total 59,495. 33
Binjen:		W
a) vom Postched	0.115 45	Vermögensverändernng im Jahre 1937.
	2,115.45	Vermögen per 31. Dezember 1937
Zeitungsüberschuß der "Schweizer Hebamme"		Bermögen per 31. Dezember 1936 60,295. 94
pro 1936		Vermögensverminderung im Rechnungsjahr 1937 800. 61
Beitungsüberschußber "La Sage-femme" 1937 300. —		3,1,1,1,1,1,1,1,1,1,1,1,1,1,1,1,1,1,1,1
Geschenke:		Rempttal, den 31. Dezember 1937.
Herr Dr. Gubser, Glarus 300. —		
Firma Galactina, Belp 200.—		Die Kassierin: Frau Tanner.
Firma Nobs & Cie., Münchenbuchsee 200. —		
von einem Mitglied 20. —		Die vorliegende Rechnung haben wir geprüft, richtig befunden
von der Sektion Unterwalden (Karten Generalversammlung)		und empfehlen fie zur Abnahme.
	2,568. —	Die Revisoren:
Extrabeitrag von drei Mitgliedern . 8.—		Ed. Dengler, Bücherexperte.
Frrtumlich eingegangene Beiträge	6. 40	Fr. B. Wafer, Hergiswil.
Rapitalbezüge	9,183.40	
Saldo-Bortrag der letten Rechnung	699. 84	Rempttal, den 8. März 1938.
Total_	59,458.69	
Ausgaben.		Berzeichnis der Wertfitel.
Arankengelder (ohne Wochenbett) 42,466.50		
Krankengelder für Wochenbett 3,315. —	45,781.50	% zinsfuß 3 Obligationen der Zürcher Kantonalbank $3^3/4$ 3,000. —
Stillgelber	234. —	1 Obligation " " " $3^3/4$ 5,000. —
Zuruckbezahlte Beiträge	33. 50	3 Obligationen
Verwaltungskoften:		3 Obligationen
a) Besoldungen, Delegationen, Kranken-		1 Dbligation " "
besuche		1 Obligation der Hypothekarkasse des Kt. Bern . 3 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> 6,000. —
b) Drucksachen, Bureaumaterial, Bankspesen 329. 20		1 Namens-Oblig. der Solothurner Kantonalbank 4 2,000. —
Schreibmaschine 294. 15		4 Obligationen der Schweiz. Bundesdahnen 1931 4 4,000. —
c) Porti für Präsidentin und Kassierin		2 " " Gibgenossensstagnen 1997 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 2,000. —
infl. Nachnahmen 1,084.01		$\frac{1}{3}$ " " $\frac{1930}{4}$ $\frac{4^{1}}{2}$ $\frac{3,000}{4}$ .
d) Telephon und Diverses 63. —	4,320.76	$\frac{1}{2}$ $\frac{1}{1}$ $\frac{1}$
Frrtumlich eingegangene Beiträge retour	6.40	1 Obligation " " " 1930 4½ 1,000.—
Rapitalanlagen:		3 Obligationen " " " 1934 4 3,000.—
a) gutgeschriebene Zinsen 2,099.60		1 Obligation Kanton Basel-Stadt 1931 4 1,000. —
b) sonstige Kapitalanlagen 5,000. —	7,099.60	1 " " St. Gallen 1936 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 1,000.—
Saldo per 31. Dezember 1937:		2 Obligationen " Zürich 1931 4 2,000. —
a) Raffa		3 " ber Stadt Winterthur . 1930 4 3,000. —
b) Bostchect 1,817.06	1,982.93	1 Pfandbrief Serie VIII 1934 Schw. Kant'banken 4 1,000. —
b) Postchect	1,982. 93 59,458. 69	

## Schweiz. Hebammenverein

#### Zentralvorstand.

Bichtig! Besonderer Umftande halber muf= fen wir unfere Delegierten= und Generalber= fammlung vorschieben, und zwar findet sie statt am 23. und 24. Mai in Chur. Wir ersuchen unsere Mitglieder, sich diesen Termin genau zu merfen.

Dann möchten wir die Sektionsvorstände und Einzelmitglieder nochmals daran erinnern, uns allfällige Anträge bis spätestens den 31. März einsenden zu wollen. Später einsgehende Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden, weshalb wir um Einhaltung der gegebenen Frist ditten möchten.

Wir benützen gerne die Gelegenheit, unsere

Mitglieder zu ermuntern, sich recht zahlreich

am jungen Rhein einzufinden und damit zu zeigen, daß auch wir Frauen uns freuen über die Anerkennung des Romanischen als vierte Landessprache. Die Graubündner Kolleginnen freuen sich, uns zu begrüßen und bereiten sich

jett schon zu einem guten Empfange vor. Erfreulicherweise sind uns von der tit. Firma Zbinden=Fischler & Co. in Bern zuhan-den unserer Unterstützungskasse Fr. 100.— überreicht worden. Wir sprechen auch hier den

freundlichen Gebern unsern besten Dank aus. Ferner teisen wir mit, daß Frl. Lina Ammann in Roggwil und Frau Kath. Diethelm in Siebnen ihr 40jähriges Berufsjubilaum feiern konnten. Wir gratulieren den beiden Jubikarinnen zu ihrem Festtage und wünschen ihnen einen gesegneten Lebensabend.

Die Sektionsmitglieder machen wir darauf aufmerksam, daß nach § 12 der Statuten nur folche Mitglieder zum Bezug der Prämie berechtigt find, die im Schweizerischen Berband Mitglied sind.

Außerordentliche Mitglieder haben erst nach 20jähriger Mitgliedschaft im Schweizerischen Berein und 40jähriger Pragis Anspruch auf die Pramie. Sebammen, die nur in den Settionen Mitglied sind, gehen diese Vorteils logischerweise verlustig. Also bitte, liebe Kolsleginnen, tretet dem Schweizerischen Verein bei! Reueintretende sind uns herzlich will-

Winterthur, den 8. März 1938.

Im Namen des Zentralvorftandes, Die Zentralpräsidentin 3. Glettig. Die Aktuarin: Frau R. Kölla.

23

#### Krankenkasse.

Rrantgemeldete Mitglieder:

Frl. Louise Haueter, Bern Frau Emilie Kuhn, Kikon-Effretikon (Zürich) Frau Müller-Krebs, Belp-Bern Frau Lieber, Weißlingen (Zürich) Frau Lenz-Regli, Näfels (Glarus) Sig. Drsola Montini, Taverne (Tessin) Frau Elise Blum, Dübendorf (Zürich) Mlle. L. Thenthoren, Moutet-Cudrefin (Waadt) Frl. Louise Hef, Küti (Zürich) Frau Kath. Alder, Herisau (Appenzell) Mlle. Hélène Anex, Gryon sur Bex (Waadt) Fran Schneider, Sefenhaufen (Thurgau) Fran Buți, St. Antönien (Graubünden) Fran Berta Aebi, Brittern (Solothurn) Frl. Baumgartner, Bern Frau Weibel, Uettligen (Bern) Frau Geigmann, Aarau Frau Bürgi-Suter, Biel Frau Montali, Kaltbrunn (St. Gallen) Mme. Wagner-Buffrah, Münchenstein (B'ld.) Frau Höhn, Thalwil (Zürich) Frau Hauri, Embrach (Zürich) Frau E. Kaufmann, Biberift (Solothurn) Frau Clife Martin, Bremgarten (Aargau) Frau Gasser, Haldenstein (Graubunden) Frl. Hermine Kunz, Wald (Zürich) Frau Küng, Wühlehorn (Glarus) rl. M. Hofmann, Allschwil (Baselland) Mille. Rosette Rochat, Bursins (Waadt) Mine. Mingard, Terre neube, St-Prey (Waadt) Frau Künzler, St. Margarethen (St. Gallen) grau Künzler, Täuffelen (Bern) Frau Haubenschild, Niederbipp (Solothurn) Frl. Joa Dräher, Roggwil (Bern) gra. Iva Dräher, Roggwil (Bern)
grau Rosa Kasser, Roggwil (Bern)
grau Rosa Kasser, Unt. Shrendingen (Aarg.)
grau Leuenberger, Uhigen (Bern)
grau Lgnes Luer, Kamsen (Schafshausen)
grau Hanes Luer, Kamsen (Schafshausen)
grau Hanggi, Dulliten (Solothurn)
grau Berta Mohl, Kass (Jürich)
grau Biegler, Sugelshosen (Thurgau)
grau Bühler, Gossau (St. Gallen)
brau Zahner, Aadorf (Thurgau)

Angemeldete Böchnerinnen: Frau Niederberger=Grogg, Uznach (St. Gallen) Frau Muff-Clmiger, Hochdorf (Luzern) Frau Kretichner-Schaffner, Maisprach (B'lb.)

Die Rrantentaffetommiffion in Winterthur:

Frau Aderet, Präsidentin. Frau Tanner, Kassierin. Frau Rosa Manz, Aktuarin.

#### Krankenkasse-Rotiz.

Bom 1. bis 12. April können die Beiträge für das II. Quartal 1938 mit Fr. 8.05 und Fr. 9.05 auf unser Postchecktonto VIII b 301 einbezahlt werden.

Bitte nach dem 12. April keine Einzahlunlen mehr zu machen, damit die Nachnahmen

nicht freuzen und nachher refüsiert werden. Für die rückständigen Beiträge von 1937 wäre sehr dankbar Die Raffierin:

Frau Tanner, Rempttal.

#### Vereinsnachrichten.

Sektion Basel=Stadt. In stattlicher Zahl er= Kohrenstell Daiel Beit icher allen Anwesenden in Grinalts ich er beibt sicher allen Anwesenden in Grinalts ich eine King ich ein Timerung. Erfreulich war, daß keine Einsige durch Berufspflichten abgehalten oder abserufen wurde. Auch ein Zeichen der jetigen Beit. Trot vieler Bemühungen ist es nicht gelungen, einen ärztlichen Vortrag für Monat Mär. Marz zu bekommen. Ein kleiner Frühjahrs-bummel auf die Batterie bei Kenerleber wird gewiß einem jeden willsommen sein. Am 30. März nachmittags 2½ Uhr im schönen Lea Room Batterie. Der Borftand.

Settion Bern. Unfere Bereinsfitzung findet statt Mittwoch den 23. März, um 2 Uhr, im Frauenspital.

Un Stelle eines ärztlichen Bortrages ift ein Besuch der Verbandsmolferei vorgesehen. Wir erwarten zahlreiche Beteiligung. Mit kollegialen Grüßen Der Borstand.

#### Fräulein Anna Baumgartner. Bum 80. Beburtstag.

Blud und Segen dir meine Liebe, wunschen wir in Treuen die zum Geburtstag heute wieder, deinem Sause für und für. Du warst ein Licht und auch ein Segen deinen Lieben allezeif, fruchtbar ward daher dein Leben, viel Erfolg dein kostbar Teil. Kraft, Gesundheit, Freude, Frieden, Mut und Hoffnung, Trost im Leid ströme auf dich reichlich nieder heut und alle Ewigkeit.

Es ift eine Freude, die Leserinnen der "Schweizer Debamme" wiffen zu lassen, daß unser geschätztes Ehrenmitglied, Frl. Unna Baumgartner, am 29. Januar 1938 in ihr

80. Altersjahr eingetreten ift.

Der Schweizerische Hebammenverein und die Sektion Bern haben ihrem Ehrenmitglied sehr zu danken für ihre Treue und die ers sprießliche Arbeit, die sie geleistet hat. Nur zwei Beispiele seien hier angeführt: Im Jahre 1900 wurde, auf die Initiative unserer Frl. Baumgartner hin, eine große Tombola durch-geführt, deren Ertrag als Altersunterstützung gedacht wurde. Das Ergebnis war überraschend, brachte doch die Veranstaltung 11,000 Franken ein. Für den gedachten Zweck war der Betrag jedoch zu klein und derselbe wurde teils der Krankenkasse, teils dem Schweizeri-schen Hebammenberein überwiesen. Im Jahre 1906 wurde Frl. Baumgartner beauftragt, die Reorganisation der Schweizerischen Bebammen-Reorganisation der Schlietzertschen Fedialitiele Zeitung an die Hand zu nehmen. Was für ein Segen seither durch diese Zeitung ausgegan-gen ist, weiß wohl jedes Mitglied, hat doch die Krankenkasse aus dem Erlös des Blattes bis heute Fr. 61,300.— zugewiesen erhalten. Für all ihre Arbeit haben wir Frl. Baums gartner besonders zu danken. Wir wünschen unserem Chrenmitglied einen

fonnigen Lebensabend; wir werden Frl. Baumsgartner stets in Liebe und Dankbarkeit ge-Für die Seftion Bern, Denfen.

Die Brafidentin : Frau Bucher. Settion Glarus. Unfere lette Jahresversammlung war gut besucht. Leider war unsere Präsidentin beruflich verhindert, an derselben teilzunehmen. An ihrer Stelle eröffnete die Bizepräfidentin, Frau Ginfig, die Berfamm-lung und hieß alle herzlich willtommen. Besondere Aufmerksamkeit schenkte sie zwei Jubilarinnen, die ihr 40jähriges Berufsjubiläum feiern. Frau Kundert-Glättig, Müti, und Frau Berta Zwicki-Schatzmann, Mollis. Dann ging es an ein Beschenken und Feiern unserer Jubilarinnen.

Es war tatsächlich das reinste Jubilieren, eine große Freude, dabei zu sein. Wenn man diese beiden glücklichen Gesichter sah, machte es einem wirklich Freude, dieses Fest mitzu-

Die üblichen Traftanden famen zur Sprache, die sich ruhig und rasch abwickelten. Das Ber-einsjahr ist ruhig verlausen. Es ist gottlob niemand gestorben, es sind keine Austritte und feine Eintritte zu verzeichnen.

Es wurde alles genehmigt und verdankt und

beim alten belaffen.

An einer Festversamlung darf auch das Es fen nicht fehlen. So wurde vom Berein ein flottes, urchiges 3'Bieri gespendet. Zu Tränen gerührt, nahmen die zwei 70jährigen Jubilarinnen alle die lieben Wünsche entgegen und bankten herzlich für die schönen Geschenke.

Auf diese Bersammlung war uns ein ärzt= licher Vortrag zugesagt. Leider teilte uns Herr Dr. Saufer im letten Moment mit, daß es ihm nicht möglich sei zu kommen. Er versprach uns aber, in der nächsten Berfammlung in

Räfels den Vortrag nachzuholen. Inzwischen war auch unsere liebe Präsidentin in unserer Witte erschienen. Sie wünsche den beiden Jubilarinnen mit ihrem

köstlichen Humor auch alles Gute. Ich möchte nun die zwei Jubilarinnen ers suchen, ihr Hebammen-Patent an die Zentrals präsidentin, Frau Glettig, zu senden.

Also auf Wiedersehen in der Frühjahrss versammlung in Näfels.

Die Aftuarin: Frau Saufer.

Sektion Db= und Ridwalden. Biergig Jahre Storchentante! Gin seltenes Fest wurde Dienstag, den 22. Februar, im Hotel Bilatus geseiert. In Anwesenheit von etwa 120 Frauen, darunter der Hebammenverein von Unterwalden, die hochw. Herren Pfarrer Sufer und Pfarrhelfer Obermatt, sowie Berr Gemeindepräsident Zgraggen, eröffnete der Taselpräsident, Herr Oberlehrer Rob. Blättler, mit Schneid und Humor die seltene Feier mit einem herzlichen Begrüßungswort. Alle seien gekommen, um der verehrten Jubliarin, Frau Klara Blättler Blättler, Hebamme, Her= giswil, ihre Glückwünsche darzubringen und ihr zu danken für die Arbeit und Hingabe während vollen 40 Jahren in unserer Gemeinde. Rund 2000 Kindern (ein kriegsstare tes Regiment) habe sie in dieser Zeit zum Licht der Welt verholfen. Was in dieser Zahl verborgen liegt, fann man ermeffen, wenn man bedenkt, daß Hergiswil eine ausgedehnte Berg-gemeinde darstellt und Frau Blättler fast 30 Jahre diesen Beruf allein auszuüben hatte. Sichtlich bewegt nahm die Jubilarin die vielen Glückwünsche, treffende Gedichte und Darbietungen eines Damenchors entgegen; der Jungfrauenverein brachte zwei Theaterstücke. Hör. Pfarrer Huser beglückwünschte die Jubilarin und verdankte ihr großes Pflichtbewußtsein, das ihm oft Bewunderung aufdrängte, für sie, die ja felbst Mutter, jederzeit ihrer Pflicht nachging. Er erwähnte auch ihre religiöse Einstellung und das stets schöne Verhältnis zu Kirche und Pfarramt. Sie habe auch wohlgetan, daß sie ihre Tochter Babette ebenfalls für diesen erhabenen Beruf ausbilden ließ. Herr Gemeindepräsident Zgraggen überbrachte die Grüße und Glückvünsche des Gemeinderates und überreichte der Jubilarin einen Blumenkorb. In gutgewählten Worten schilderte der Redner die großen Berdienste und das Pflichtbewußtsein unserer Storchentante. Wenn diese Tugenden bei allen Menschen hochgehalten würden, stände es in Fa-milie und Staat heute besser. Die vieljährige Tätigkeit, große Liebe und Hingabe in ihrem verantwortungsvollen Beruf wiffe der Gemeinderat gebührend zu schätzen. Er versicherte die Jubilarin namens des Rates und der Gemeinde größter Anerkennung und Dankbarfeit.

Geschenk an Geschenk wurde abgegeben, Blumen in reicher Fülle, sie sprechen mehr als Worte. Und als erst die Frauen von Hergiswil vor der Jubilarin eine Chaiselongue aufftellten, erreichte das Fest seinen Freuden-punkt. Wenn die Jubilarin in ihrem trauten Seim darauf der Ruhe pflegt, wird sie stets erinnert werden an ihr großes Maß voll Ar-beit, aber auch an ihre segensreiche Ernte und taten Erstellen. steten Erfolge. Der Dank der gesamten Be-völkerung ist ihr sicher.

Frl. Marti beehrte uns mit ihrer Univesenheit, fie überbrachte im Namen der Trutofe A.-G., Zürich, eine Geldspende für die Sektion, welche wir hier wärmstens verdanken.

Da die Bräfidentin an diesem Tag beruflich gehindert war, konnte die Jahresversammlung nicht abgehalten werden, somit wird sie auf Ende April verschoben. Das Datum ers scheint in nächster Rummer. Der Borftand.

Settion Ober-Wallis Die Firma Nestlé ladet fämtliche Walliser Hebammen ein, am 9. Mai 1938 das Kinderheim in Beven zu besichtigen und zum Besuch der Schokoladenfabriken in Broc (im Grenerz), woselbst ein Mittagessen offeriert wird. Die Firma würde uns per Autocar abholen und wieder zurückführen und das alles gratis.

ften von uns beinahe unerschwinglich wäre, ohne das freundliche Anerbieten der Firma Nestlé. Jede Teilnehmerin soll sich bis spätestens am 1. Mai bei der Unterzeichneten melden. Unangemeldete können nicht berück-sichtigt werden. Unsere diesjährige Frühjahrs-versammlung fällt in Anbetracht dieses Ausfluges fort.

Beitere Ungaben folgen in der nächsten Nummer. A. Kalbermatter, Präfidentin.

Settion St. Gallen. Wir fonnen unfern Mitgliedern die erfreuliche Mitteilung machen, daß unsere rührige Präsidentin für unfere nächste Versammlung einen Referenten gewinnen konnte, der uns über ein fehr intereffantes Thema reden wird. Herr H. Ummann, Direktor der Taubstummenanstalt, hält uns einen Vortrag über "Die Anormalen, Wesen und Ursachen derselben". Wir denken, daß gerade uns Hebammen, die wir alle uns wohl auch schon gefragt haben: warum gibt es solche abnormale Kinder? die wir mit den Eltern schwer daran tragen, wir denken, daß uns ganz besonders dieses Thema interessieren sollte. Darum fordern wir alle Kolleginnen, auch Nichtmitglieder unserer Sektion, herzlich auf, zu dieser Versammlung zu kommen. Alle sind uns sehr willkommen. Wenn es Herrn Direktor Ammann möglich sein wird, möchte er uns einige seiner Schützlinge mitbringen.

Wir werden an dieser nächsten Versamm= lung furz allfällige Vorschläge für Anträge zur Delegiertenversammlung besprechen, da diese beizeiten eingereicht werden müssen. Als liebe Kolleginnen, am 24. März wollen wir uns recht zahlreich einfinden zur Versammlung im Restaurant Marktplat um 14 Uhr.

Für den Borftand: Schwester Poldi Trapp.

Settion Thurgau. Unfere Sauptversamm= lung vom 22. Februar war von 28 Mitgliebern besucht. Mit einem herzlichen Willtomm wurde die Versammlung von unserer Präsibentin eröffnet, mit dem Bedauern, daß sich nicht mehr Mitglieder eingefunden haben. Der Vorstand würde es sehr begrüßen, wenn in Zukunft an einer Hauptversammlung mehr Interesse gezeigt würde. Die Traktanden nahmen einen raschen Berlauf. Protofoll, Jah-resbericht und Kassabericht wurden verlesen und bestens verdankt. Als Rechnungsrevisorinnen wurden Frau Ziegler und Frau Portsmann und als Delegierte nach Chur Frau Reber, Präfidentin, und Frau Baer, Umriswil, gewählt. Wünsche und Anträge für die Delegiertenversammlung müssen sofort an die Präsidentin, Frau Reber, eingeschickt werden.

Wir hatten auch noch eine stattliche Zahl von Jubilarinnen in unserer Mitte, fünf Kolleginnen konnten das 30jährige und drei Kolleginnen das 20jährige Berufsjubiläum feiern. Der älteren Garde wurde zum Andenfen ein großer, filberner Löffel geschenkt und die jungern erhielten einen kleinen. Mit großer Freude nahmen alle ihr Geschenk in Empfang.

Eine kleine Ueberraschung bot die Berteilung von "Contra Schmerz", welches wir von herrn Dr. Wild zugefandt bekamen, wofür wir an dieser Stelle bestens danken.

Es wurde beschlossen, die nächste Versamms lung Ende April in Amriswil abzuhalten, weil die Delegiertenversammlung schon Ende Mai stattfindet.

Birka 15.30 Uhr ging's zum gemütlichen Teil über, welcher mit einem schmackhaften Abendessen eingeleitet wurde. Eine angenehme Ueberraschung brachte uns noch der Besuch unseres gut bekannten Vertreters von "Schweizerhauspuder", Herr Schönbächler, welcher es sich nicht nehmen ließ, uns einen kurzen Befuch abzustatten, da er gerade auf der Geschäfts= reise war im Kanton Thurgau.

Auf Wiedersehen im April, auch diesenigen, welche stets mit ihrer Abwesenheit glänzen, sollen dann einmal kommen.

Der Borftand.

Settion Werdenberg-Sargans. Da die Beneralverfammlung unferes Šerbandes nun auf Ende Mai festgesetzt ist, haben wir im Borstand beschlossen, unsere Settionsversammlung auf den 24. März zu nehmen, da es Ende April doch etwas zu spät ist. Wir möchten die Mitglieder bitten, möglichst vollzählig zu erscheinen, da uns unsere geehrte Krankenkasse= Präsidentin ihren werten Besuch versprochen hat. Ich möchte das besonders den Jungen und allen denjenigen Kolleginnen, die nicht ganz im Rlaren find über unfere Rrankenkaffeverhältnisse, ganz speziell sagen. Kommt, laßt euch wieder orientieren und entschließt euch gum Beitritt!

Dann haben wir nebst den üblichen Bereinsgeschäften noch die Delegiertenwahl.

Also, werte Kolleginnen, auf nach Mels ins Hotel Melserhof, am 24. März, nachmittags 42 Uhr, wird die Versammlung eröffnet. Für den Vorstand: L. Ruesch.



## Schweizerhaus-Puder

ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte.



Wer ihn kennt, ist ent-zückt von seiner Wirkung; wer ihn nicht kennt, verlange sofort Gratismuster von der

macht stark und lebensfroh!

KOSMETISCHEN FABRIK SCHWEIZERHAUS Dr. GUBSER-KNOCH, GLARUS



besonders jetzt, wo die Beine wieder schneller ermüden und anschwellen.

Unsere Hausmarken:

#### Stadella-Gummistrumpf

für deformierte Beine und starke Krampfadern.

#### Hausella-Gummistrumpf,

starke und extrafeine Qua ität. Kniestück porös, daher keine Falten-

Occulta-Strumpf ohne Gummi, Dennoch kräftiges, elastisches Ge-

Bilasto-Strumpf, äusserst fein, unter dem dünnsten Seidenstrumpf nicht sichtbar.

Verlangen Sie Prospekte und Masszettel. Auswahlsendungen bereitwilligst gegen Einsendung der Masse. Hebammen erhalten den gewohnten Rabatt.

webe.



St. Gallen — Zürich — Basel — Davos — St. Moritz

Sektion Binterthut. Unsere nächste Bersammlung sindet Donnerstag den 31. März, nachmittags 2 Uhr, im Erlenhof statt. Es ist uns ein ärztlicher Bortrag zugesagt. Unträge für die Schweizerische Delegterten- und Generalversammlung in Ehur müssen die zum 22. März in den Händen der Präsidentin sein. Der Vorstand erwartet zahlreiches Erscheinen.

Die Aftuarin: Frau Bullichleger.

Sektion Zürich. Unsere nächste Versammlung, verbunden mit ärztlichem Vortrag, findet Dienstag den 29 März 1938, 14 Uhr, im "Karl dem Großen" statt.

Es werden die Delegierten nach Chur gewählt. Auch haben wir die Chre, von Fräulein Dr. med. Brunner einen Vortrag zu hösen über "Geburten einst und jetzt".

Es würde uns sehr freuen, wenn wir für dieses interessante Thema recht viele unserer Witglieder begrüßen dürften.

Die Aftuarin: Frau Bruderer.

#### Budern ober Delen?

Es ist erstaunlich, wie wenige Mütter wissen, daß man vom Pudern der Säuglinge mehr und mehr abkommt, Kuder jedenfalls nur noch in sehr geringen Mengen verwendet, statt dessen aber den Körper des Säuglings einölt. In Amerika und auch in England gehört dieses Einölen schon seit langem zur Kinderpssege, während es sich bei uns erst in neuerer Zeit durchzusehen beginnt. Mit dem Delen sind iedenfalls die besten Ersabrungen gemacht worden, und bedeutende Kinderäte und Pssegeinstitute weisen darauf hin, wie wichtig diese

Methode für eine neuzeitliche Säuglingspflege ift

Man nimmt hierzu ein Spezial-Kinder-Del, denn ein pflanzliches Del wird leicht ranzig und eignet sich nicht für diesen Zweck, und ölt alle empfindlichen Stellen des Säuglings, die früher gepudert wurden, gut ein. Um besten benutet man hierzu einen kleinen Wattebausch, der mit dem Del getränkt wurde, und es kann bei diesem Versahren nicht mehr vorkommen, daß sonst soch von den kinder doch wund nicht werden, weil man nämzlich des Guten zuviel getan und die Kleinen zu die eingepudert hatte. Diese die Pudersschicht reibt in den Falten und macht die Hautersschicht reibt in den Falten und macht die Hautersschied wund.

Albgeschen davon, daß man ein gutes Kinver-Del auch zu Keinigungszwecken verwenden kann, erreicht man durch eine Delmassage eine starke Durchblutung der Haut und gute Abhärtung. Die Mutter reibt hierzu ihre Haden mit dem Del ein und beginnt nach dem Baden das trockene Körperchen von oben die unten mit flachen Händen fräftig einzuölen. Die Haut muß solange eingerieben werden, die sie fatt ist, also kein Fett mehr aufnimmt. Die Haut des Kindes ist nun durch Baden, Reiben und Delen so gut durchblutet, daß in den warmen Monaten ein zugspreies Lustbad am Fenster gewagt werden kann.

Das förperliche und seelische Wohlbefinden des Säuglings und seine glückliche Einordnung in den Haushalt und den Famlienkreis hängen zu einem bedeutenden Waße von seiner richtigen Pflege ab und legen den Grundstein zu einem gesunden und glücklichen Mensichenleben

#### Berftopft ?

Eine regelmäßige Verdauung ist einer der Grundpseiler für Gesundheit und Wohlergehen. Und doch, wie häufig hört man nicht Klagen über hartnädige Verstopfung! Gerade Frauen sind nicht selten diesem Leiden unterworsen. Wenn schon die Hartleibigkeit in gewöhnlichen Zeiten nicht vernachläßigt werden soll, wie viel mehr Beachtung muß ihr erst in der Schwangerschaft oder in der Zeit des Stillens geschenkt werden. Nicht allein für die Mutter, sondern in noch höherem Waße für das Kind kann sich witzachtung einer bestehenden Darmträgsheit nachteilig auswirken.

Wie aber soll man diesem Uebel wirksam entgegen treten, ohne dem Organismus durch zu start absührende Wirkung und damit verbundener, unzulänglicher Verdauung Schaden zuzussügen? Die meisten Absührmittel wirken zu energisch, sodaß an Stelle der Verstopfung Durchfälle auftreten, die ebensowenig erwünscht sind, ganz abgesehen von schädichen Bestandeteilen, die vielsach in derartigen Mitteln anzutreffen sind. Auch das flüssigen Warssin, sonst als durchaus unschädisch bekannt, zeigt den Nachteil, daß es sich oft nur schlecht mit dem Darminhalt vermischt, sodzß häusige, slüssige Stuhlentleerungen die Folge sind.

Diese Mängel zu beseitigen, schuf die Firma Dr. A. Wander A. G. in Bern das Präparat Cristolax, das sich zur Hälfte aus Wander'schem Malzertrakt, zur anderen Hälfte aber aus flüssigem Paraffin zusammensett. Dank der insuigen Bernnengung dieser beiden Stosse gibt Cristolax mit Wasser verrührt eine Emulsion, die sich nicht trennt und die sich mit dem Speisebrei völlig vermischt, sodaß das flüssige Paraffin seine Wirkung als Gleits und Loderungsmittel auf den gesamten Darminhalt

# Galactina 2

## Die neuzeitliche Kindernahrung

MIT GEMÜSEZUSATZ (CAROTTEN)

Von der Rohkost die Carotten, das reizloseste und wirksamste aller Gemüse, die wachstumfördernden Bestandteile keimender Pflanzen (Weizenkeimlinge), dazu keimfreie Alpenmilch und glyzerinphosphorsauren Kalk. Das ist Galactina 2, die neuzeitliche Kindernahrung, die den Uebergang von der Muttermilch- und Haferschleimperiode zur gemischten Kost mit Gemüsezusatz bildet.

#### Was man uns schreibt:

Frau K. E., St. Georgen: Ich habe mit Galactina 2 sehr gute Erfahrungen gemacht. Nur zu oft fehlte mir die Zeit, feine Gemüseschöppli herzurichten, wie es für die Kleinen nötig ist. Da war mir Galactina 2 ein rechter Trost, denn unser Kleiner gedieh dabei prächtig. Er hat immer ein frisches, gesundes Aussehen.

Frau B.-R. in Appenzell: Nun möchte ich noch über Galactina 2 meinen besten Erfolg aussprechen, denn Galactina 2 habe ich meinem Kinde gegeben, als ich nicht mehr wusste, was ich tun sollte, denn er war immer verstopft. Habe vieles probiert, aber seit er Galactina 2 nimmt, ist der Stuhlgang auch sehr gut, darum werde ich liren Gemüseschoppen Galactina 2 überall empfehlen.

Frau R. K. in Bern: Mein Kindchen bekommt nun schon längere Zeit Ihre Galactina 2 und gedeiht dabei vorzüglich. Die Gewichtszunahme ist viel regelmässiger geworden, weil die Verdauung ohne Störungen arbeitet. Ich glaube, diese neue Kindernahrung mit Gemüsezusatz wird sehr geschätzt werden, es erspart viel Arbeit, und so kann man jede Mahlzeit frisch zubereiten

Frau H. K., Unter-Stammheim: Hauptsächlich möchte ich die neuzeitliche Kindernahrung mit Gemüsezusatz (Rüben) jeder Mutter auts beste empfehlen. Unser Bubi war immer verstopft, da schaltete ich 1 bis 2 Schöppli Galactina mit Gemüsezusatz ein und hatte regelmässig Stuhl. Bubi ist jetzt 1½ Jahre alt und ist gesund und munter.



Verlangen Sie uns Muster GALACTINA BELP

Galactina
Haferschleim, Gerstenschleim
oder Reisschleim

Vom 1-3. Monat:

Der vollwertige Schleimschoppen, der in
5 Minuten Kochzeit fixfertig zubereitet ist.

Vom 4. Monat an:
Galactina 2 mit Gemüsezusatz
nur 5 Minuten Kochzeit!

ausdehnen kann. Das Ergebnis ift die regelmäßige Entleerung geformter Stühle, die weder zu weich noch zu hart sind.

Criftolag ift ein gelblich-weißes Bulver von angenehm füßem Geschmad. Es tann troden oder in Thee, Wilch oder Wasser aufgelöst, eingenommen werden. Das Fräparat kann gleichermaßen bei Erwachsenen, Kindern und Säuglingen Anwendung finden. Genaue Dofierungsvorschriften find auf jeder Etikette, sowie in den beigelegten Profpetten zu finden.

Criftolag ift in Originalgläsern zu Fr. 2.75 und in Büchsen zu Fr. 1.60 erhältlich.

#### Bas wird durch den Schweiß ausgeschieden?

Schweifabgabe wirkt entlaftend, darin find sich die Aerzte und Laien von jeher einig gewesen. Man braucht nur einmal den "kritischen Schweiß" am Ende einer Lungenentzündung gesehen zu haben, um zu wissen, welche Erseichterung der Schweißausbruch mit sich leichterung bringen fann.

Bon unfreiwilligen Geschmacksproben ber weiß jeder, daß nicht geringe Mengen Rochsalz mit ausgeschwitzt werden. Organische und anorganische Stoffe in wechselnden Mengen sind im Schweiße nachgewiesen worden, so 3. B. schwefel= und phosphorfaure Salze, vor allem aber auch Abbauprodukte des Eiweiß-Stoffwechsels, wie Harnstoff, Harnfäure und dergleichen. Sind auch die abgegebenen Mengen meist berhältnismäßig gering, so kann die Ausscheidung in Krankheitsfällen doch an Menge und Bedeutung für den Gesamtstoffwechsel sehr erheblich gewinnen. Bei ftarter Ueberlaftung des Körpers z. B. mit Harnfäure bei Gicht

oder bei Bersagen der Nierentätigkeit, erreicht fie öfters beachtliche Grade. Bei Zuckerkrank-heit wird Zucker, mitunter auch Azeton ausgeschieden. Bei Fäulnisvorgängen im Darm fönnen wir Phenol und Indikan im Schweiß finden. Daß auch andere, z. B. Geruchsstoffe schon zu normalen Zeiten den Weg durch die Haut nehmen, ist uns allen eine geläufige Tatsache. Auch aufgespeicherte Medikamente, Metallgifte usw. verlassen den Körper in nachweisbaren Mengen durch die Schweißdrusen, so z. B. Jod, Salizylsäure, arsenhaltige Säure, Quedfilbers und Bleifalze, letztere besonders bei chronischer Metallvergiftung. Schliehlich werden auch Bakterien und Bakteriengiste auf dem gleichen Weg aus dem Körper entfernt. Alles das macht die oft so ausgezeichnet entsiftende Wirkung planmäßiger Schwitzkuren wohl verständlich.

Dabei wirkt fich die Schweifabsonderung nicht nur unmittelbar aus durch Abgabe von Baffer und darin gelöften Stoffen, sondern noch bedeutungsvoller ift ihre Rudwirkung auf den inneren Körperbetrieb. Das von den Schweiß= drusen abgegebene Wasser, zunächst dem Blut entnommen, wird zur Erhaltung der gleichmäßigen Konzentration sofort aus den Wasserspeichern ersetzt, die der Körper vor allem in der Haut und im Unterhautgewebe, den Muskeln und den inneren Organen (besonders Leber und Milz) unterhält. Dadurch kommt ein fraftiger Safteaustausch in Bang und mit der flotteren Flüffigkeitsströmung werden auch allerhand Stoffe in Bewegung gefetzt, in den Blutkreislauf hineingeriffen und zur Ausscheidung gebracht, die vorher teils merkbar, teils auch erscheinungslos in den Geweben abgelagert waren. Darauf beruht die alte, erprobte

Wirkung von Schwitprozeduren bei Rheumatikern, ebenso aber auch die Beobachtung, daßt gute Ersolge durch systematisches Schwizen bei einer ganzen Reihe von chronischen Krankheiten erzielt werden können, über deren Ursache man jest noch nicht recht Bescheid weiß. starke Anregung dabei die Tätigkeit der inneren Organe erfährt, geht daraus hervor, daß die Nieren im Anschluß an die Packung nicht nur reichlicheren, sondern auch konzentrierteren Urin absondern, nicht selten mit reichlichem Bodenfat von harnfauren Salzen ufw.

Bezeichnend für die starke Anregung, die der Stoffaustausch im Organismus durch die Barapad's Schwitzpakung erfährt, ist ferener die gar nicht so seltene Beobachtung, daß ähnlich, wie man dies auch bei Badekuren beobachtet, nach den ersten Schwiskuren zu-nächst eine Verschlimmerung der Beschwerden auftritt und daß z. B. bei Patienten mit Musfelrheumatismus plöplich an Organen, beziehungsweise Körperstellen, etwa dem Hüftnerv, akute schmerzhafte Erscheinungen auftreten, die bis dahin noch gar nicht bestanden oder mit-unter viele Jahre lang gar nicht bestanden hatten. Solche Reaktionen sind als Zeichen dafür zu deuten, daß die Ueberwärmung des ganzen Körpers auch folche Ablagerungsstätten in Bewegung bringt, von denen bis dahin er-kennbare Symptome noch nicht oder nicht mehr ausgegangen waren. Es ist nur wichtig, in folchen Fällen die Kur nicht zu früh abzubrechen, sondern eine genügend große Zahl von Backungen nacheinander in nicht zu großen Abständen (in der Regel alle 2 bis 3 Tage) vornehmen zu lassen.

Mus dem Borftehenden ergibt fich von felbst die praktisch vielfach bewiesene Möglichkeit,

Sorge macht er ihr! Schade, dass die Hebamme nicht von Anfang an konsultiert wurde. Mit einer richtigen Ernährung wäre manches besser ausgefallen. Berna die seit 30 Jahren aus dem Vollkorn gewonnen wird - hätte hier. statt viel Fett, Blut und starke Knochen gepflanzt. Stellen Sie auf Berna um, junge Mutter, denn sie bietet absolut alles, was Ihr Baby in der Ernährung finden muss. Muster gerne zu Diensten. H. Nobs & Cie., Münchenbuchsee/Bern Both Sauglingsnahrung
Sichert Blut &
Anochenbildung!



Fordern Sie Gratis-Muster an.

## PHAFAG Aktiengesellschaft

Eschen (Liechtenstein) (Schweizer Wirtschaftsgebiet)

## Präparate

sind zuverlässige Pflegemittel zum Wohle des Kindes.

Haben Sie bereits unser Spezial-Kinder-Oel ausprobiert?

Wenn nein, dann machen Sie bitte noch heute einen Versuch, denn unser Kinder-Oel bringt Ihnen zufriedene Kunden!

Es belebt und erwärmt die Haut und ist ein vorzügliches Mittel bei Kopfschuppen und Milchschorf.

#### ZEUGNIS.

Beiliegend sende ich Ihnen 15 Bons von Ihrem sehr geschätzten FISCOSIN. Wir haben sehr guten Erfolg bei unserm Töchterchen, dank Ihrem vorzüglichen Produkt. Unsere liebe Kleine war eine Frühgeburt, Gewicht 1500 gr. Die Muttermilch fehlte, wir probierten Ihr FISCOSIN schon in der zweiten Woche in ganz kleinen Mengen. Die Kleine war zufrieden und gedieh prächtig: Habe Ihr Produkt schon mancher Mutter empfohlen, sie gebrauchen es mit Freuden und ich werde es weiterhin verwenden und anempfehlen.

> sig. Frau M. Hoffmann, Stampfenbrunnenstrasse 15, Zürich-Altstetten.

Alleinfabrikanten der 5-Korn-Säuglingsnahrung Fiscosin

Zbinden-Fischler, vorm. Fischler & Co., Bern

beim Auftreten der ersten Anzeichen von Stoffwechselstörungen ebenso wie von heranziehenden Insektionen (Grippe, Mandelentzündung usw.) durch planmäßige Schwitzbackungen Vorseugung zu üben bezw. den Krankseitsverlauf abzufürzen. Soll es aber nach einem, Michelangelo zugeschriebenen Wort möglich sein, ein Drittel aller Krankseiten allein durch Schwitzen zu heisen, wie vielmehr müßten wir dann in der Lage sein, den Organismus durch rechtzeitige Entlastung von Absalle und Giststoffen der Erfahrung spricht durchaus in diesem Sinn und wir dürfen ruhig sagen: Schwitzen ist ein ausgezeichnetes Versüngungsmittel. Kaum irgendvon ift dieser als Schlaswort vielsach mitzen, wo es durch chemisch und physikalisch vohlumschriebene, biologisch ungemein wirksam Wahnahmen gelingt, der beginnenden Versandung des Scosswehsels entgegenzuarsbeiten

#### Vermischtes.

(Eingesandt.) Auch dieses Jahr hat wieder ein strenger, kalter Winter das Feld räumen mussen. Die Bögelein verkünden es von den knospenden Bäumen, die kleinen Wiesenblumen lachen es aus ihren Blütengesichtern: Frühling wird es allerorts! Eine warme Sonne strahlt neue Lebenskraft aus. Alles keimt, wächst, duftet.

Auch bei uns Menschen kehrt jedes Jahr immer wieder der Frühling ein. Unser ganzes Denken und Fühlen wird ersaßt von dem mächtigen Treiben in der gesamten Natur um uns. Unser Schaffen wird intensiver, unser Organismus empfindlicher gegen jeden äußeren Reiz. Damit erhöht sich aber auch die Gesahr des Unlustig- und Müdewerdens. Kinder werden leichter launisch und hässig.

Lassen wir uns doch die schöne Maienzeit nicht verderben! Es liegt in unserer Hand und ist ja so einsach, ihren Segen doch voll genießen zu können. Legen wir in dieser Zeit besonderen Wert auf nahrhafte und zugleich erfrischende Kost. Die Kinder lechzen ja nach kühlenden Salaten und Speisen, wenn sie heiß und frühlengsmüde aus der Schule kommen. Welch freudige Ueberraschung, wenn dann daheim ein Glas Citrodinnvasser auf sie wartet. Hei, wie verschwinden da Mattigkeit, schlechte Laune bei Groß und Klein! Ein Glas Wasser ist schwelle Laune bei Groß und Klein! Ein Glas Wasser ist schwell zur hand, dazu ein Teelössel Citrodin und Zucker nach Belieben — schon ist die gesunde und kösstliche Labung da. Sie wirkt wunderbar erfrischend und durststillend und berhindert das unerwünssche, allzweiele Wassertinken der Kinder in dieser Zeit.

Deshalb bereite sich jeder einmal so ein Gläschen Citrobin-Wasser, er wird entzückt sein davon und wird immer wieder zu diesem köstlichen und doch so einsach zu bereitenden Labungsmittel greisen. Dabei ist Citrobin sehr ausgiedig im Gebrauch und daher äußerst preiswert und in jedem Spezereiladen erhältslich.



## Buttermilchsuppe Guigoz

Allgemeine Merkmale. Alle Vorzüge frischer Buttermilch ohne deren hie und da beobachteten Unvollkommenheiten. Der Gehalt an Dextrinen erleichtert die Assimilation und erhöht den Nährwert. Zur Zubereitung ist kein Kochen nötig, sodass die Milchsäurefermente lebendig und aktiv bleiben. Die konstante und relativ schwache Acidität (0,6 %) entwickelt ihre Haupttätigkeit erst im Magen, wodurch jede Neutralisation durch ein chemisches Agens vermieden wird.

#### Indikationen

**Gewohnheitserbrechen der Säuglinge.** Vorerst Buttermilchsuppe Guigoz allein, später gemischt mit Guigoz-Milch, wobei deren Menge allmählich gesteigert werden soll, bis die Buttermilchsuppe ganz durch sie ersetzt werden kann.

Schwere Säuglingsdyspepsie. Nach 12 stündiger Wasserdiät kann die Ernährung wieder aufgenommen werden unter Verabreichung von 5 mal 10-20 gr Buttermilchsuppe Guigoz p. d. Diese Dosen werden langsam erhöht bis auf  $5\times 50$  und später  $5\times 100$  gr pro Tag.

Gastro-Enteritis im ersten Alter. Während 48 Stunden Reiswasser, Gemüsesuppe und Darmspülungen mit einer Lösung von 60 gr gekochtem Wasser auf einen Kaffeelöffel Stärke. Anschliessend daran Ernährung mit Buttermilchsuppe Guigoz, die je nach Alter des Kindes, gemäss der Gebrauchsanweisung, dosiert und zubereitet wird.

Milchdyspepsie bei Frauenmilchernährung und Nahrungsdurchfälle bei Kindern. Frauenmilch mit einem Zuschuss von Buttermilchsuppe Guigoz, oder Guigoz-Milchschoppen gemischt mit Buttermilchsuppe.

Frühgeburten: Vorerst Buttermilchsuppe Guigoz mit einem starken Zusatz von Saccharose. Später Gemische von Buttermilchsuppe mit Guigoz-Milch, wobei allmählich und vorsichtig die Milchmenge auf Kosten der Buttermilchsuppe erhöht wird.



# Balma-Kleic

mildert den Juckreiz bei Hautausschlägen (z. B. Milchschorf). Sie wird in Kliniken und Entbindungsanstalten regelmässig verordnet.

Packungen für 4 Kinderbäder Fr. 1.50.

3007



(K 2994 B)

Die immer weiter fortschreitende Verbreitung eines Waschmittels mit guter Desinfektionswirkung beeinflusst neben anderen Faktoren die Zahlen der Säuglingssterblichkeit in günstigster Weise.

DP 507 a





dass Sie der werdenden Mutter schon während dem Wochenbett Biomalz unbewusst die richtige vorgeburtliche salzarm, fettarm, leicht abführend, fördernden Stoffen. Die schweren über, Mutter und Kind sind kräftig Biomalz ist für Wöchnerinnen stopfendem Cacao, leicht abführend, für deshalb so gut, weil frei von führend und nervenstärkend.

Auch Sie bedürfen von Zeit zu Zeit eines natürlichen Kräftigungsmittels, das den ganzen Organismus neu belebt, den Stoffwechsel anregt und das Blut reinigt. Nehmen Sie jetzt

Biomalz 3 Löffel täglich, wie es aus der Dose fliesst oder in Milch, Kaffee usw.

Im Frühjahr wirkt es am besten.

In Dosen zu Fr. 1.80 und Fr. 3.20 überall käuflich.

Vergessen Sie nicht

## LANO

die bewährten Mittel zur sorgfältigen Kinderpflege

#### LANO-WUNDSALBE LANO-KINDERPUDER

Per Dose Fr. 1.50

#### Droguerie Berchtold Engelberg 3010

Spezialrabatt für Hebammen Verlangen Sie Gratismuster!

### Gesundheit durch richtige Ernährung

Man verlange Gratisprospekt von E. R. Hofmann, Nährmittel, Sutz. 3028 (O. F. 506 B.)



## Gegen Einsendung dieses Inseratenausschnittes

erhalten Hebammen eine Gratisdose der seit 35 Jahren bewährten

## Zander's Kinderwundsalbe

Zander's Kinderwundsalbe mild gegen Wundliegen.

Versand: Schwanenapotheke Zander, Baden. 3011

#### Zu vermieten

in grösserer Ortschaft am Bielersee schönes sonniges

## 2-Zimmer-Logis

günstig für Hebamme.

Offerten unter Chiffre 3029 an die Expedition dieses Blattes.



## Aus unserer Gutachten-Mappe

#### Frau H. B.-F.

Ich gebrauche seit längerer Zeit Ihre Kinderpflege-Artikel und es ist mir ein Bedürfnis Ihnen mitzuteilen, wie zufrieden ich mit Ihren Spezialitäten bin. Die Feinheit der Produkte, ihr angenehmer, unaufdringlicher Geruch und die den Kindern sympathische Aufmachung liessen mir die Phafag-Produkte unentbehrlich werden. Ich kann Ihre Präparate allen Müttern als hochwertige Kinderpflegemittel nur aufs beste empfehlen.

#### Frau I. H., Hebamme

. . . Ihre Präparate sind sehr gut, ich habe Ihr Oel zur vollen Zufriedenheit bei meinen Klienten eingeführt.

#### Frau E. H.

Ich freue mich, Ihnen berichten zu können, dass ich nunmehr auch bei meinem zweiten Kinde Ihre Erzeugnisse, Puder, Seife und Kinder-Oel in Verwendung habe und mit denselben sehr zufrieden bin. Das prächtige Gedeihen meines Knabens führe ich nicht zuletzt auf den günstigen Einfluss der in Verwendung stehenden hygienischen Erzeugnisse Ihrer geschätzten Firma zurück und empfehle jeder Mutter in meinem Bekanntenkreis dieselben immer wieder.

#### Dr. med. F. K.

Hatte kürzlich Gelegenheit, Ihren Kinder-Puder und das Kinder-Oel in einem Fall zu versuchen und war damit sehr zufrieden. Dürfte ich Sie vielleicht ersuchen, mir noch weitere Probemuster zukommen zu lassen. Für Ihre Mühe bestens dankend . . .

#### Frau E. Sch.

Wir sind sehr zufrieden mit Ihrem Puder. Auch Seife und Oel sind sehr gut.

#### Frl. A. N., Hebamme

Senden Sie mir bitte noch weitere Müsterli Ihrer Präparate, mit denen ich voll und ganz zufrieden bin. Diese sind von einer wirklich erstklassigen Qualität und im Preis nicht hoch.

#### Fr. A. H., Hebamme

Mit Freude kann ich Ihnen mitteilen, dass ich Ihr Präparat Phafag-Kinder-Oel seit April ds. Jahres ausprobiert habe und damit sehr zufrieden bin. Genanntes Oel ist mir zu einem unentbehrlichen Pflegemittel geworden und wird auch stets von den Müttern gern verwendet. Es ist angenehm im Geruch und macht die Haut — besser als Puder — weich, geschmeidig und widerstandsfähig.

#### Frl. P. W., Säuglings-Schwester

Senden Sie mir bitte noch weitere Müsterli, die ich in meinen Sprechstunden an junge Mütter verteilen möchte. Ich verwende jetzt ihre Präparate ausschliesslich, denn sie sind nicht nur sehr gut, sondern auch bedeutend billiger als andere und im Verbrauch sehr sparsam. Ich habe früher oft beobachten müssen, dass Oliven-Oel oder andere leicht ranzig werdende Fette zu Einreibungen benutzt wurden und begrüsse es daher, dass nun der Säuglings-Pflege ein besonderes Kinder-Oel zur Verfügung steht, das diese Mängel nicht aufweist.

#### Frau G., Hebamme

Bitte senden Sie mir noch einige Muster Kinder-Oel. Habe das erhaltene Muster einer Frau gegeben für ihr Kind, sie muss lange Zeit immer frisch auftretende Schuppen bekämpfen, z. B. mit Oliven-Oel, Borvaseline. Alles half nichts, dann gab ich ihr das Phafag-Kinder-Oel und die Frau war ausgezeichnet zufrieden.

#### Frau O. L., Hebamme

Entschuldigen Sie bitte, wenn ich Sie mit einigen Zeilen belästigen muss. Noch nicht lange erhielt ich von Ihnen ein Muster von Ihrem Kinder-Oel, auch Puder und Seife. Deshalb kann ich es nicht unterlassen, Ihnen das beste Lob über Ihre Artikel zu geben. Zweimal habe ich jetzt das Oel an ganz verwahrlosten armen Säuglingen ausprobiert, wo der Kopf nur eine Schicht von Schuppen war und sehr hartnäckig weg zu bringen wäre, doch innert zwei Tagen wurde das Köpfchen ganz sauber, auch das Puder tat den gleichen Dienst. Das Kind war blutig wund, bin dazu gekommen und nach zwei Tagen war es fast geheilt. Bin 30 Jahre Hebamme, aber so gute Mittel kamen mir noch nie zur Hand. Oh bitte senden Sie mir noch ein Muster vom Oel, auch möchte ich fragen, wo man dies hier haben kann und wie teuer, werde nur noch Ihre Produkte berücksichtigen.

#### Frau L., Hebamme

Übersende Ihnen hier ein Zeugnis betreffs Ihrer sehr guten und wertvollen Präparate, die Sie mir letzten Winter in den Säuglingspflege Kurs gesandt hatten, also meinen besten Dank und habe diese Artikel bis dahin empfohlen und werde es weiterhin tun.

#### Frau A. R., Hebamme

Danke Ihnen sehr für die verschiedenen Muster und für die Adressen der Verkaufsstellen. Sie können versichert sein, dass ich nicht nur Ihr Kinder-Oel, sondern auch Seife und Puder überall gern empfehlen werde, da die Artikel wirklich gut sind.

#### Frau M. D.

Bezug nehmend auf Ihr Schreiben vom 2. XI. bestätige ich Ihnen gern, dass ich ausgezeichnete Erfahrungen mit den mir von Ihnen liebenswürdigerweise zur Verfügung gestellten Proben Ihrer Phafag-Kinder-Seife, Puder und Oel gemacht habe. Vor allen Dingen war der Puder durch seine ausgezeichnete Qualität und schönen Duft besonders angenehm im Gebrauch, nicht nur für meine Kinder, sondern auch für mich selbst, während das Oel zu Massagezwecken und bei Wundsein vorzügliche Dienste geleistet hat.